

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Frau Bezirksbürgermeisterin
Dr. Diana Siebert

Bilgin Duman
für Die Partei für Arbeit, Rechtsstaat,
Tierschutz, Elitenförderung
und basisdemokratische Initiative – **Die PARTEI**
in der Bezirksvertretung Nippes

Neusser Str. 450
50733 Köln
bilgin.duman@stadt-koeln.de

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 16.11.2021

AN/2432/2021

**Antrag gem. §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der
Bezirksvertretungen**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Bereinigung des gesamten Stadtbezirks Nippes von verbrennungsmotorbetriebenen
Fortbewegungsmitteln
- Antrag der PARTEI -**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,

ich bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung Nippes
am 02.12.2021 zu setzen.

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Alle im Katasteramt registrierten Straßen (inklusive Fernstraßen, Hauptstraßen, Erschließungsstraßen, Spielstraßen, Hauptverkehrsstraßen, Einbahnstraßen, Anliegerstraßen, Sammelstraßen und Erschließungsstraßen), Alleen, Boulevards, Chaussees, Promenaden, Ringe, Wege (auch Land- und Forstwirtschaftliche Wege), Kreisverkehrsplätze, Tunnel, Gassen (auch Sackgassen) sowie Trampelpfade in den Stadtteilen Bilderstöckchen, Longe- rich, Mauenheim, Niehl, Nippes, Riehl und Weidenpesch in ihrer Gesamtheit der Grenzen vom 1. Januar 1975 werden für den Verkehr mit folgenden verbrennungsmotorbetriebenen Fortbewegungsmitteln geschlossen. Dazu zählen: PKW, LKW, Golfmobil, Zweiradfahrzeug, Bus (auch Gelenkbus, Omnibus, Kraftomnibus & Busbahn), Taxi, Autorikscha, Kettenfahrzeug (insbesondere Panzer), Raketenauto, Güterbeförderungsmittel und Traktor. Davon ausgenommen sind Löschfahrzeuge, polizeiliche und notdienstliche Einsatzwagen nicht.

Begründung:

Zur Deutung der Quantenklimation als linguistisches und soziales Konstrukt in Übereinstimmung des konzeptuellen Verbrennungsmotors im poststrukturalistischen Stil diskursiver

Theorie in der Geologie kann das Auto nicht als Fortbewegungsmittel alleine verstanden werden, sondern als eine gesellschaftliche Struktur, isomorph zur performativ toxischen Konsumgeilheit.

Die geforderte Veränderung im Stadtbild soll den vorherrschenden, schädlichen Tropos herausfordern, das Auto als die Verlängerung der menschlichen Sexualorgane zu verstehen und ihm eine passendere Rolle als eine Art außerbezirkliche Performance zuzuweisen. Demzufolge ist dieses verstiegen anmutende Movers ein Beweis dafür, dass destruktive, unnachhaltige und hegemoniale Einstellungen, Umweltpolitik zu prägen, das vorhersehbare Resultat einer Vergewaltigung der Natur durch eine kapitalistisch dominierte Mentalität sind. Diese Mentalität wird am besten gefasst, indem man den Stellenwert der konzeptuellen Fortbewegungsgewohnheiten in der intrapersonlichen Psychologie als Refugium berücksichtigt. Denn durch diesen multidimensionalen und nichtlinearen Veränderungsprozess wird der Ausbeutung von insbesondere jungfräulichen Landschaften im anthropozentrischen Klimawandel Einhalt geboten werden, was in wissenschaftlichen Diskursen und metawissenschaftlichen Theorien bereits als überwältigend und weitgehend unumstritten gilt.

Gez. Bilgin Duman